



Kath. Pfarrgemeinde  
St. Marien  
Bochum-Stiepel

## WOCHENINFORMATION FÜR DIE ZEIT VON 30. Dezember 2024 – 12. Januar 2025

Am Varenholt 15, 44797 Bochum-Stiepel, 0234-70907150, [www.pfarrei-stiepel.de](http://www.pfarrei-stiepel.de), [pfarrei@st-marien-stiepel.de](mailto:pfarrei@st-marien-stiepel.de)



### *Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,*

ich wünsche Ihnen mit dieser Ausgabe der Wocheninfo noch einmal frohe und gesegnete Weihnachten! Wir hatten am Heiligen Abend ein wunderbares - von unseren Bibelentdeckern - organisiertes Krippenspiel, das sehr gut besucht war. Sie können sich dieses gerne auf unserem YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/c/SanktMarienStiepel> ansehen. Ebenfalls sehr gut besucht waren unsere drei Christmetten um 16:30 (viele mussten stehen), 18:30 (mit unserem wunderbaren Chor der Wallfahrtskirche) und 23:00 Uhr (mit den Mönchen als wunderbarem Abschluss).

Für Dienstag, den 31. Dezember, lade ich Sie wieder sehr herzlich zur Jahresabschlussmesse um 18:30 Uhr ein. Wenn Sie möchten, können Sie auch gerne noch zu „Silvester alternativ“ um 23:00 Uhr vorbeikommen: Es erwartet Sie eine gestaltete Anbetung in der Kirche mit P. Rupert und im Anschluss „Prosit Neujahr“ am Kirchplatz bzw. im Pfarrheim.



Gerne möchte ich nochmals auf unsere Sternsingeraktion hinweisen: Unsere Sternsinger ziehen vom 1.-4. Januar durch die Stiepeler Straßen. Besuchswünsche dazu bitte wie folgt anmelden: 1) Den Anmeldezettel ausfüllen, der in der Kirche ausliegt, und diesen in den Briefkasten beim Pfarrheim werfen. 2) Direkt im Pfarrbüro melden: telefonisch unter 0234 / 70 90 71 50 oder per Mail an: [pfarrei@st-marien-stiepel.de](mailto:pfarrei@st-marien-stiepel.de)). Bitte seien Sie versichert, dass unsere Sternsinger zusehen werden, alle Wünsche zu erfüllen. Wenn es mal nicht klappen sollte, dann lag es nicht am fehlenden guten Willen. Bitte geben Sie Ihre Anmeldungen

schnellstmöglich ab, um den Plan erstellen zu können. Was nach dem 30.12. ankommt, kann eventuell nicht mehr berücksichtigt werden.

An dieser Stelle habe ich noch eine Ankündigung zu machen: Wie Sie alle wissen, hat das Heilige Jahr („Pilger der Hoffnung“), das Papst Franziskus ausgerufen hat, bereits begonnen. Dieses erstreckt sich vom 24. Dezember 2024 bis zum 6. Januar 2026 und auch Stiepel wurde als Ablassort benannt. Doch worum geht es bei all dem? Papst Franziskus schreibt in der Ankündigung zum Heiligen Jahr: „Trotz der Vergebung ist unser Leben geprägt von Widersprüchen, die die Folgen unserer Sünden sind. Im Sakrament der Versöhnung vergibt Gott die Sünden, die damit wirklich ausgelöscht sind. Und trotzdem bleiben die negativen Spuren, die diese in unserem Verhalten und in unserem Denken hinterlassen haben“. Diese Aussage trifft sich durchaus mit unserer Alltagserfahrung: Auch wenn uns vergeben ist, spüren wir manchmal, dass die eigene Schuld Folgen hinterlassen hat, die nicht einfach weg sind, so sehr wir dies auch wünschen. In diese Situation hinein gilt das, was die alte Lehre vom Ablass meint. Man könnte sagen: Ein Ablass ist die fürbittende Hilfe der Kirche, um auch diese „hartnäckigen“ Folgen unserer Schuld zu überwinden. Im Ablass geht es also darum, dass unser Herz mehr und mehr ein anderes wird: freier, vertrauensvoller, geduldiger, mitfühlender, großzügiger mit anderen Menschen in Not. Die Liebe soll wachsen!

*Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit,  
Ihr P. Elias*

QR-Code zur Website  
unserer Pfarrei:



### BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Samstag  
von 16.45 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung  
Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

### Livestream



[https://www.youtube.com/  
sanktmarienstiepel](https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel)

# GOTTESDIENSTORDNUNG

<p><b>Montag, 30. Dezember 2024</b></p>	<p><b>7:15 Uhr Konventmesse</b> für Leb. u. Verst. d. Fam. Hannelore Müller-Wieshoff; für alle Verstorbenen</p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet</b> für verst. Heinrich Berghaus; für Gesundheit der Fam. Pieczora; in best. Meinung; in bes. Meinung; für Fam. Bernhard Kitta; um Frieden in der Welt</p>
<p><b>Dienstag, 31. Dezember 2024</b> Hl. Silvester I., Papst</p>	<p><b>7:15 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>18:30 Uhr Jahresschlussamt</b> für die Leb. u. Verst. d. Fam. Klein; für verst. Erika Michonek; in bes. Meinung</p> <p><b>23:00 Uhr Silvester alternativ</b></p>
<p><b>Mittwoch, 01. Januar 2025</b> <b>NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b></p>	<p><b>9:00 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>11:30 Uhr Hl. Messe</b> für die verst. Brüder Pfr. Rudolf Eicker u. P. Alois Hugo Eicker (OCist), die Geschwister Inge u. Elle Eicker, für die verst. Johanna Lütke Daldrup sowie für die Leb. u. Verst. der Fam. Lütke Daldrup und Kalvelage</p> <p><b>13:30 Uhr Hl. Messe</b></p> <p><b>13:30 Uhr Aussendungsgottesdienst der Sternsinger - Bernardikapelle</b></p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe</b> für verst. Erika Binkwoski</p>
<p><b>Donnerstag, 02. Januar 2025</b> HL. BASILIUS DER GROßE UND HL. GREGOR VON NAZIANZ, BISCHÖFE, KIRCHENLEHRER</p>	<p><b>7:15 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Hl. Stunde</b></p>
<p><b>Freitag, 03. Januar 2025</b> Heiligster Name Jesu</p>	<p><b>7.15 Uhr Konventmesse</b> für Fam. Zaffarana</p> <p><b>18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharist. Anbetung</b> für verst. Anna u. Heinrich Schwanz; für Leb. u. Verst. d. Fam. Fieber</p> <p><b>20:15 Uhr Jugendvigil</b></p>
<p><b>Samstag, 04. Januar 2025</b></p>	<p><b>7.15 Uhr Hl. Messe</b></p> <p><b>18.30 Uhr Vorabendmesse</b> für verst. Marianne Liauer</p>
<p><b>Sonntag, 05. Januar 2025</b> <b>2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN</b> 1. Lesung: Sir 24,1–2.8–12 2. Lesung: Eph 1,3–6.15–18 Evangelium: Joh 1,1–18</p> <p><b>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE</b></p>	<p><b>9:00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream</b></p> <p><b>11:30 Uhr Familienmesse</b> für die Pfarrgemeinde; für verst. Alfred Ponzlet; 1. JA für verst. Karl-Heinz Mick; für die Leb. u. Verst. d. Fam Schulte</p> <p><b>13:30 Uhr Hl. Messe</b> für verst. Hildegard Büscher; für Maria u. Josef Steins; für Leb. u. Verst. d. Fam. Becker, bes. für Vater u. Großvater Helmut, der heute 100 Jahre alt geworden wäre</p> <p><b>15:30 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache</b></p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe</b> für Leb. u. Verst. d. Fam. Klaus Müller</p>
<p><b>Montag, 06. Januar 2025</b> <b>ERSCHEINUNG DES HERRN</b></p>	<p><b>7:15 Uhr Keine hl. Messe</b></p> <p><b>9:00 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet</b> um Frieden in der Welt; für verst. Walburga Peine</p>
<p><b>Dienstag, 07. Januar 2025</b> Hl. Valentin, Bischof von Rätien; Hl. Raimund von Peñafort, Ordensgründer</p>	<p><b>7:15 Uhr Konventmesse</b> für Leb. u. Verst. d. Fam. Hannelore Müller-Wieshoff</p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe</b></p>
<p><b>Mittwoch, 08. Januar 2025</b> Hl. Severin, Mönch in Norikum</p>	<p><b>7:15 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe</b></p>
<p><b>Donnerstag, 09. Januar 2025</b></p>	<p><b>7:15 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>18:30 Uhr Hl. Messe</b> für alle Verstorbenen</p>
<p><b>Freitag, 10. Januar 2025</b></p>	<p><b>7.15 Uhr Konventmesse</b></p> <p><b>18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharist. Anbetung</b> für Leb. u. Verst. d. Fam. Günter Wieshoff</p>

<b>Samstag, 11. Januar 2025</b>	<b>7.15 Uhr Hl. Messe</b> <b>18.00 Uhr Monatswallfahrt mit P. Eugenius Lersch OCist</b> für Leb. u. Verst der Fam. Konetzka / Thiel; für verst. Erich Stawars; für verst. Walter u. Karina Krzyza; für verst. Bernhard Hessling; für Leb. u. Verst. d. Fam. Theodor Heldt; für verst. Luise Charlotte Studen; für verst. Brigitte Glinka u. Eltern
<b>Sonntag, 12. Januar 2025</b> <b>TAUFE DES HERRN</b> 1. Lesung: Jes 42,5a.1–4.6–7 2. Lesung: Apg 10,34–38 Evangelium: Lk 3,15–16.21–22  <b>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE</b>	<b>9:00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream</b> <b>11:30 Uhr Familienmesse</b> für die Pfarrgemeinde <b>13:30 Uhr Hl. Messe</b> zum 89. Geburtstag u. in. best. Meinung für Leb. u. Verst. d. Fam. Ullrich, Leschik, Dyga <b>15:00 Uhr Hl. Messe in indonesischer Sprache</b> <b>18:30 Uhr Hl. Messe</b>

## AUFBRUCH

Mit Vertrauen, Herr, gehe ich in das neue Jahr,  
weil alles Vergangene zurückbleiben darf  
und du den ganzen Weg begleiten wirst.

Mit Mut, Herr, gehe ich in das neue Jahr,  
weil alles Zukünftige bejaht werden will  
und du im Aufbruch gegenwärtig bist.

Mit Neugierde, Herr, gehe ich in das neue Jahr,  
weil es voller Überraschungen sein wird  
und du mir unerkannt entgegenkommst.

Bruder Michael Ertl SVD

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, [www.lebenjetzt.eu](http://www.lebenjetzt.eu),  
In: Pfarrbriefservice.de

## UNTER DEM LEBENSBAUM – BLÄTTER SAMMELN

Unter meinem Lebensbaum sehe ich zu,  
wie die Blätter des letzten Jahres  
zu Boden sinken.

Zuerst hebe ich die braunen Blätter auf.  
Sie sind vertrocknet und hässlich.  
Ich kenne jedes mit Namen:  
Ungeduld, Neugier, Rechthaberei,  
Klatsch und Tratsch  
und wie sie sonst alle heißen.



Jedes einzelne nehme ich in die Hand,  
betrachte es, verabschiede mich von ihm  
und werfe es in den Abfallkorb.

Die schönen, bunten Blätter  
habe ich bis zuletzt liegen gelassen,  
Auch sie haben Namen:  
Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Fleiß,  
Gewissenhaftigkeit, Ausdauer, Zuverlässigkeit  
und wie sie sonst alle heißen.

Ich erfreue mich an ihren leuchtenden Farben,  
nehme sie mit ins Haus,  
und lasse sie zwischen den Seiten eines Buches  
ein wenig von ihrer Schönheit bewahren.

Merk-Blätter für das neue Jahr.

Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de

## Wünsche zum Neuen Jahr

Gott lege deine Wünsche  
in seinen Segen.

Gott erhelle deine Suche  
durch seinen Stern.

Gott führe deine Wege  
in sein Licht.

Gott lasse deine Ängste  
in seiner Liebe vergehen.

Gott lenke dein Herz  
immer zum Guten.

Gott erfülle dein Sein  
mit kindlicher Freude.

Gott gebe deiner Seele  
unendlichen Raum.



## CARITAS-SITZUNG



Entsprechend unseres Terminplanes  
findet die nächste Caritas-Sitzung  
am Mittwoch, den  
08. Januar 2025 um 16.00 Uhr  
wie gewohnt im Pfarrsaal statt.

*Gloria in excelsis Deo!*



**Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an den einen Herrn Jesus Christus, liebe evangelische Kirchengemeinde in Stiepel, liebe Pfarrerin Böhler (liebe Christine),**

ich entsende Ihnen einen ganz herzlichen Gruß von der katholischen Kirchengemeinde: Frohe und gesegnete Weihnachten! Wir feiern Weihnachten, ein Fest, das zusammen mit Ostern, eine der Säulen unseres gemeinsamen Glaubens darstellt. Wir glauben an Jesus Christus als den Sohn Gottes und als den Auferstandenen. Beide Glaubensaussagen zeichnen uns als Christen aus, und zwar alle christlichen Konfessionen. Katholische, evangelische und orthodoxe Christen. Allen gemeinsam ist der Glaube, dass wir an Weihnachten das Herabkommen des Gottessohnes auf unserer Welt feiern. Es ist, neben dem Tod am Kreuz, der schönste Ausdruck der beeindruckenden Liebesgeschichte zwischen Gott und dem Menschen. Es gibt keine größeren Zeichen seiner Liebe, die er uns noch schenken kann. Mehr, als auf die Erde zu kommen, Mensch zu werden, am Kreuz sein Leben hinzugeben, damit wir an die Auferstehung glauben können, mehr, liebe Schwestern und Brüder, geht nicht. Deshalb wird es nach Jesus Christus auch keine weiteren Offenbarungen Gottes geben, so glauben wir. Es ist alles gesagt. Es ist alles getan. Nun sind wir am Zug. Wir sind am Zug, wir sind aufgefordert, den Frieden, den wir von Krippe und Kreuz her empfangen, auch weiterzugeben. Nur indem wir geben, Schwestern und Brüder, können wir immerfort schöpfen, aus der Quelle, die Gott allein ist.

**Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen vom Herzen Ihr P. Elias, Pfarrer**

Weihnachten erinnert uns,  
dass Gott fortfährt,  
jeden Menschen zu lieben,  
auch den schlimmsten.

Papst Franziskus

**Liebe Glaubensgeschwister!**

„Aber wir haben doch ein Kind“, sagte der Mann, aber seiner Worte hinderten die drei Fremden, die in der kalten Nacht vor der Tür standen, nicht am Betreten des Zimmers.

In Wolfgang Borcherts Erzählung „Die drei dunklen Könige“ wird in der Heiligen Nacht kurz nach Kriegsende ein Kind geboren – hinein in eine kalte, verschüttete, finstere Welt, in welcher der Hunger regiert. Und der Mann denkt: „Nun hat sie ihr Kind geboren und muss frieren.“ Und dann kommen auch noch diese dunklen Gestalten. Ob sie Böses oder Gutes vorhaben, wer weiß das schon.

Die Szene spielt im Nachkriegsdeutschland – sie könnte auch heute spielen, an Orten, wo Krieg und Bomben Trümmer hinterlassen, wo die Strom- und Wasserversorgung zusammenbricht, wo Menschen in den Straßen Holz sammeln, um sich ein wärmendes Feuer zu machen, wo Menschen gelernt haben, jedem Fremden zu misstrauen.

In diese Welt wurde einst ein Kind geboren und wird es heute wieder, mitten hinein in diese trostlose Welt und es wird zum Hoffnungszeichen für die Eltern und auch für die Fremden.

„Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein Vertrauen in die Menschheit noch nicht verloren hat.“ Das hat einmal der bekannte bengalische Dichter Rabindranath Tagore geschrieben.

Gewiss haben viele Menschen den Glauben an Gott verloren. Aber wenn erst Gott den Glauben an seine Menschen verloren hat, wer soll uns dann noch retten?

Im Kind erkennen wir das Zeichen Gottes, dass er uns noch nicht aufgegeben hat.

„Ein Kind ist uns geboren. Und das sind seine Namen: Wunder-Rat, Gott-ist-stark, In-Ewigkeit-Vater-und-Mutter, dem Frieden-dienend. (vgl. Jesaja 9,5)

**Mit der Sehnsucht im Herzen nach Frieden wünsche ich Ihnen und euch ein gesegnetes Weihnachtsfest,**

**Ihre/eure Pfarrerin Christine Böhler**

